



GETTY IMAGES

## Europas und Chinas Bruch im Weltraum

- Josue Michels
- [16.02.2023](#)

Die Europäische Weltraumorganisation (ESA) gab am 23. Januar bekannt, dass sie nicht mehr beabsichtigt, Astronauten zur chinesischen Raumstation Tiangong zu schicken. Dies löste in Asien große Unzufriedenheit aus. Seit den 1980er Jahren hat die ESA mit China zusammengearbeitet und dessen Raumfahrtprogramm unterstützt, das als Bedrohung für die Vereinigten Staaten angesehen wird. Das jüngste Zerwürfnis erfolgt vor dem Hintergrund des russischen Krieges gegen die Ukraine und der zunehmenden Spannungen zwischen den USA und China.

Im Jahr 2022 warnten US-Experten der Space Force, der Air Force und der Defense Innovation Unit, dass China auf dem besten Weg sei, das Wettrennen im Weltraum zu gewinnen – mit potenziell fatalen militärischen Folgen für Amerika. In diesem Zusammenhang [warnte](#) Nina Armagno, die Leiterin des Stabes der US Space Force: „[China] ist das einzige Land, das sowohl die Absicht hat, die internationale Ordnung neu zu gestalten, als auch in zunehmendem Maße über die wirtschaftliche, diplomatische, militärische und technologische Macht verfügt, dieses Ziel zu erreichen.“

Einer der Gründe, warum China eine so große Bedrohung darstellt, ist seine Zusammenarbeit mit Europa.

PT\_DE

Im Jahr 2020 feierten das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt und das Chinesische Luftfahrtinstitut 40 Jahre enge Zusammenarbeit. Durch die Arbeit der ESA hat Deutschland auch einen großen Beitrag zu Chinas Raumfahrtprogramm geleistet. Deutschland stellte nicht nur seine Expertise zur Verfügung, sondern unterstützte Chinas Missionen auch direkt. Im Jahr 2021 erhielt der deutsche Prof. Robert F. Wimmer-Schweingruber den Beijing Science and Technology Award 2020 (Preis für Wissenschaft und Technologie 2020) für seinen Beitrag zur chinesischen Mondmission Chang'E 4.

Deutschland ist somit ein entscheidender Akteur in Chinas Wettkampf um den Weltraum. Und China ist bei weitem nicht die erste Nation, der die Deutschen auf diese Weise geholfen haben.

Deutsche Wissenschaftler haben den Wettlauf ins All während des Zweiten Weltkriegs nicht nur begonnen, sondern auch seine Fortsetzung ermöglicht.

Der 1957 von der Sowjetunion gestartete Sputnik, der erste künstliche Satellit der Welt, schockierte die Welt. Der Wettlauf hatte begonnen und die russische Diktatur schien zu gewinnen. Hinter Sputnik steckten deutsche Wissenschaftler, die während des Zweiten Weltkriegs am deutschen V-2-Raketenprogramm gearbeitet hatten. Die Sowjetunion hatte sie für ihre Weltraummission rekrutiert. Die USA gewannen den Weltraum-Wettlauf letztlich nicht zuletzt deshalb, weil sie mehr deutsche

Wissenschaftler effektiver einsetzen. Während deutsche Wissenschaftler indirekt zur Entwicklung des Sputniks beitrugen, entwarf Wernher von Braun, der wichtigste deutsche Raketenwissenschaftler, direkt die Rakete, die die ersten Amerikaner auf den Mond brachte.

Chinas Raumfahrtprogramm bedroht die Vormachtstellung der USA. Aber wir müssen auch die Nation berücksichtigen, die den Wettlauf ins All ermöglicht hat. Die jüngste Zusammenarbeit bietet Deutschland die Möglichkeit, mit einem enormen Potenzial in den Wettlauf ins All einzusteigen.

Im Jahr 2020 verfolgte Estrack, ein von der Europäischen Weltraumorganisation betriebenes Netz von Bodenstationen, die chinesische Mondsonde zur Unterstützung ihrer Mission. Pier Bargellini, Leiter der ESA-Abteilung für den Betrieb von Bodenstationen, erklärte damals: „Europa bemüht sich jetzt aktiv um Mondmissionen – der Mond steht im Mittelpunkt der Erforschung durch die ESA, die Amerikaner und viele andere. Wir lernen also eine Menge über die Verfolgung von Raumfahrzeugen um den Mond herum“.

Das jüngste Zerwürfnis zwischen Europa und China ist vielleicht nur vorübergehend, aber es könnte auch dazu führen, dass sich Europa stärker auf sein eigenes Raumfahrtprogramm konzentriert.

Seit den Anfängen des Kalten Krieges sind sich die Analysten einig, dass derjenige, der den Weltraum kontrolliert, auch die Erde kontrolliert. Doch ausgerechnet die Nation, die den Wettlauf um den Weltraum begonnen und ermöglicht hat und zweimal versucht hat, im 20. Jahrhundert die Weltherrschaft zu übernehmen, wird als potenzielle Bedrohung übersehen. Wir von der Posaune lassen diese Bedrohung nicht außer Acht. Um zu verstehen, warum wir Deutschland genau beobachten, fordern Sie ein kostenloses Exemplar von [Deutschland und das Heilige Römische Reich](#) an.

Deutschland stammt vom alten Assyrien ab. Während die Bibel offenbart, dass diese Nation ihre Fähigkeiten in naher Zukunft für großes Übel einsetzen wird, offenbart sie auch große Hoffnung. In „A Nation Worth Applauding“ (Eine Nation, die es wert ist, bejubelt zu werden) in der *Trumpet* (Posaune) vom September 2011 schrieb Ryan Malone: „Das hebräische Wort Assyrien bedeutet wörtlich „Schritt“ und impliziert Erfolg oder Fortschritt. Dies wird ein passenderer Name für den ‚Germanen‘ (Mann des Krieges) in einer Zeit sein, in der die Menschen ‚nicht mehr lernen, Krieg zu führen‘ (Jesaja 2, 4). Die Assyrer werden weiterhin in der Industrie führend sein, was die Herstellung und die schöpferische Tätigkeit angeht, und diese Fähigkeiten nutzen, nicht um Werkzeuge der Zerstörung zu bauen, sondern um Waffen in Instrumente der Entwicklung und Kultivierung zu verwandeln (Vers 4).“

*Dieser kurze Artikel wurde zuerst als Posaune-Kurzmitteilung veröffentlicht. Wenn Sie täglich aktuelle Nachrichten in Ihrem Posteingang erhalten möchten, melden Sie sich bitte [hier](#) an.*